

Falsch gerechnet : der Popartkünstler Jim Avignon

Autor(en): **Renninger, Suzann-Viola**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **84 (2004)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-167177>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Falsch gerechnet

Der Popartkünstler Jim Avignon

Suzann-Viola Renninger



Abflug nach Singapur in 23 Stunden, 29 Anrufe auf dem Handy während unseres Treffens, 7 Bilder müssen für diese Ausgabe noch gezeichnet werden.

Er gilt als schnellster Maler der Welt: mehr als 10'000 Bilder in den letzten 15 Jahren. Er gilt als der Maler des grössten Bildes der Welt: 2'800 m², getragen von 132 Sportlern im Fussballstadion Berlin. Er gilt als der Maler des am höchsten fliegenden Bildes der Welt: 12'000 Höhenmeter auf den Heckflossen der Flieger von British Airways.

17 Geburtsorte, wie Schweden, Tschechien, Südfrankreich, amerikanische Südstaaten oder Polen, publiziert u.a. in «Spiegel», «Welt», «taz», «Süddeutsche», «Art», «Kunstforum», «Du» und «Zitty». Geburtsdaten: ebenfalls viele.

Google liefert «ungefähr 54'800 Ergebnisse für jim avignon (0,13 Sekunden)».

4 aktuelle Berufe: Maler, Musiker, Illustrator, Konzeptkünstler; 1 kürzlich verlorener: Kunstprofessor (unehrenhafte Entlassung nach 4 Tagen); 3 ehemalige: Programmierer, Altenpfleger, Schulbusfahrer.

Veröffentlichung von 8 CD (*beats per minute*: 142); Lieblingszahl: 0; Mails im Posteingang: 9967 (unbeantwortet: 342); Katzen: 2.

1 Armbanduhr, 1 Fanclub, 1 Paar Schuhe.

Jim Avignon träumte weder als Kind noch als junger Mandavon, später einmal Künstler zu werden. Er wurde Künst-

ler, weil er sich verrechnet hatte. Einen Tag war er während seines Zivildiensts zu lang im Urlaub und erhielt aus diesem Grund nach seiner Entlassung kein Arbeitslosengeld. Da er absolut pleite war und ihm der mittellose Müsiggang nicht zusagte, malte er in einer Woche 24 Bilder für eine Ausstellung, von denen alle 24 am dritten Tag von einem Galeristen aus Basel für 2'100 DM gekauft wurden. Diesen Trick wiederholt er seitdem regelmässig. Er ist weder ein «Ich-leide-an-der-Welt-» noch ein «Ich-muss-aus-mir-raus-Künstler».

Er ist ein «I-don't-want-your-money-I-just-want-your-love-Künstler».

Durchschnittliche Grösse der Bilder: 1,5 mal 1,5 Meter; fraktaler Koeffizient: 2,1; Techniken: 2 (digital und analog). Aufgehobene Bilder pro Jahr: 3. Alle anderen werden verschenkt (34%), verkauft (51%) oder gehen verloren (15%). Preis pro Bild: nicht mehr als 320 Euro.

Er ist kein Comiczeichner, er ist Popartkünstler, der seine Geschichten von den Dilemmata, die im Dasein verborgen sind, in einem einzigen Bild erzählt. Dilemmata gibt es viele; denn «was man möchte, hat man nicht» und «was man hat, das möchte man nicht».

Vernissagen und Illustrationsangebote von Zeitschriften: je 1 pro Monat; Anzahl der Zeichentrickfolgen für das Kinderfernsehen des WDR: 35.

Besuch des Kinos: selten; Theater: nie; Konzerte: ständig.

Bahnkilometer pro Monat: circa 4'200; Anzahl Stunden, die er pro Tag für Öffentlichkeitsarbeit aufwendet: circa 12.

Vertröstete Leute pro Tag: 2,5; verschobene Termine pro Tag: 3; Minuten, die er zu spät kommt: viele.

Sinn- und Daseinskrisen: kaum.
Zeitkrisen: chronisch.

Eine Frage zum Schluss: Was ist Popart? – Der leichte Umgang mit der Schwere des Lebens.

Es sind noch 22 Stunden bis zu seinem Abflug nach Singapur, es fehlen noch 7 Bilder.

(www.jimavignon.com)

SOCIAL ALGEBRA

$$\text{Coin} \neq \text{Heart}$$

$$\text{Top Hat} \neq \text{Blue Cap}$$

$$\text{Top Hat} + \text{Coin} \neq \text{Heart}$$

$$\text{Blue Cap} + \text{Heart} = \text{Donkey}$$

$$\text{Factory} + \text{Truck} = \text{Top Hat} + \text{Coin}$$

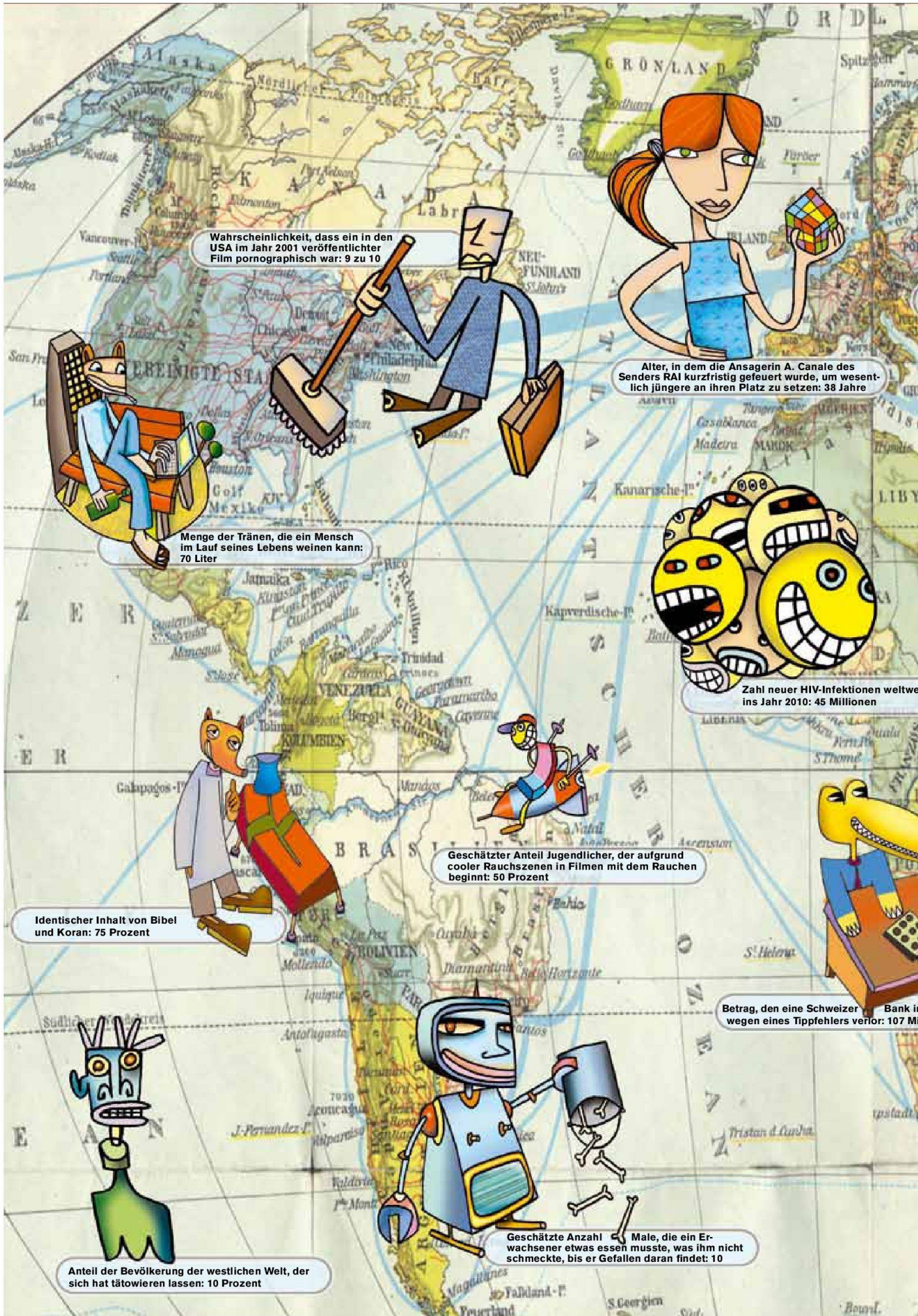
$$(\text{Blue Cap} + \text{Blue Cap}) \cdot \text{Blue Cap} < \text{Top Hat} + \text{Coin}$$

$$\text{Factory} + \text{Truck} + \text{Top Hat} < \text{Blue Cap} + \text{Gun}$$

$$\frac{\text{Heart}}{(\text{Blue Cap} + \text{Blue Cap})} + \text{Factory} + \text{Truck} < \text{Coin} + \text{Coin}$$

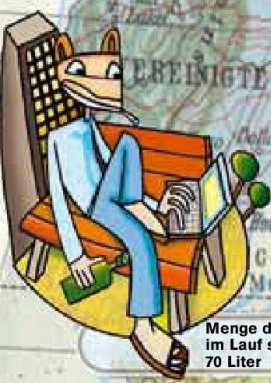
$$\sqrt{\frac{(\text{Blue Cap} + \text{Blue Cap}) \cdot \text{Blue Cap} + \text{Donkey} \cdot \text{Donkey}}{\text{Gun} + \text{Factory} + \text{Coin} + \text{Gun}}} < 1$$





Wahrscheinlichkeit, dass ein in den USA im Jahr 2001 veröffentlichter Film pornographisch war: 9 zu 10

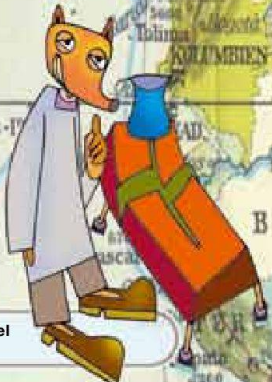
Alter, in dem die Ansagerin A. Canale des Senders RAI kurzfristig gefeuert wurde, um wesentlich jüngere an ihren Platz zu setzen: 38 Jahre



Menge der Tränen, die ein Mensch im Lauf seines Lebens weinen kann: 70 Liter



Zahl neuer HIV-Infektionen weltweit ins Jahr 2010: 45 Millionen



Identischer Inhalt von Bibel und Koran: 75 Prozent



Geschätzter Anteil Jugendlicher, der aufgrund cooler Rauchszenen in Filmen mit dem Rauchen beginnt: 50 Prozent



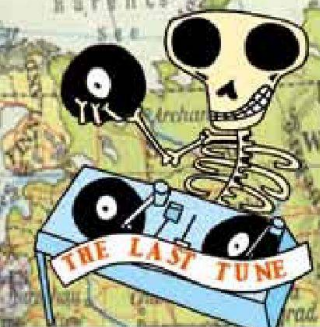
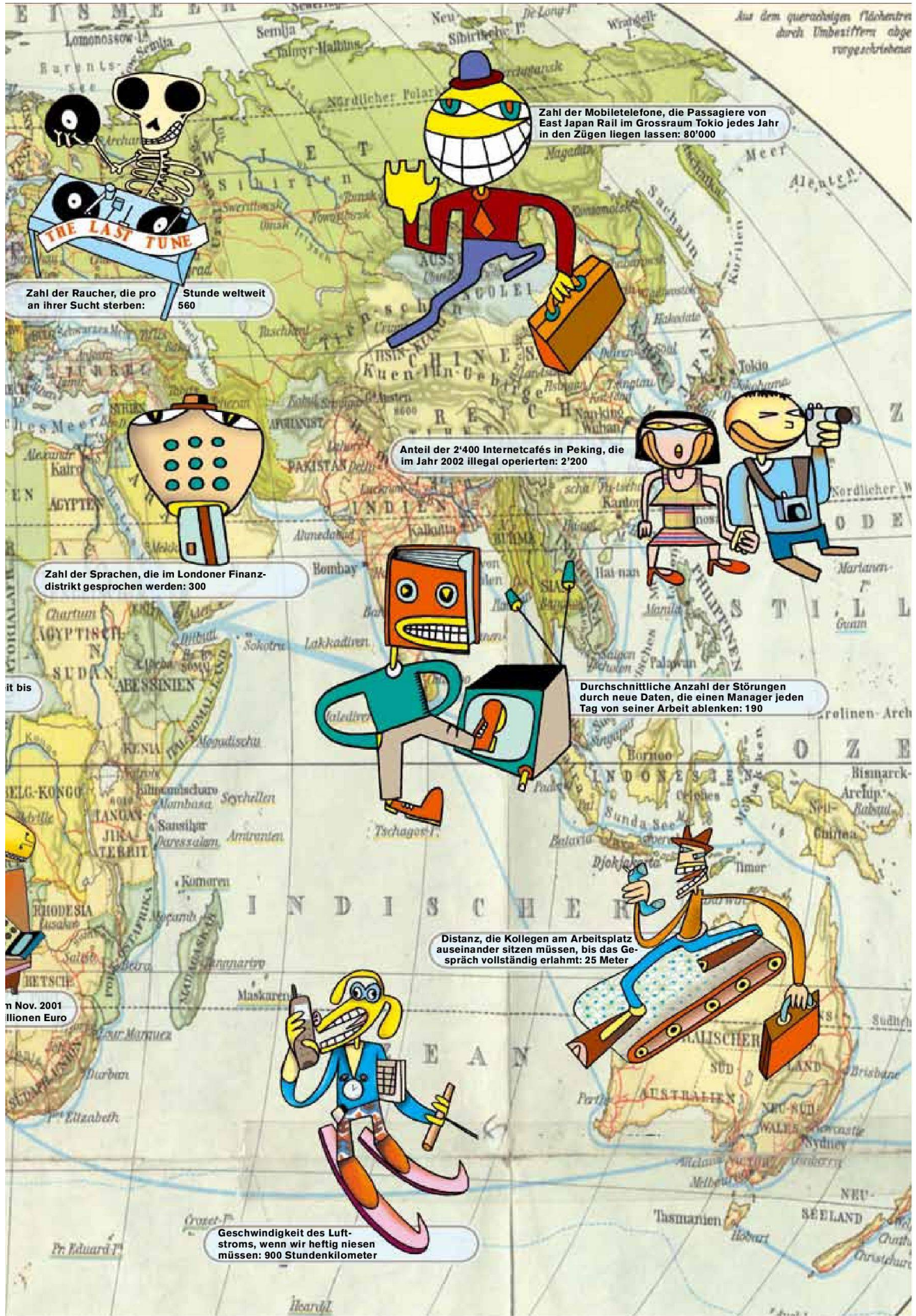
Betrag, den eine Schweizer Bank wegen eines Tippfehlers verlor: 107 Millionen



Anteil der Bevölkerung der westlichen Welt, der sich hat tätowieren lassen: 10 Prozent



Geschätzte Anzahl Male, die ein Erwachsener etwas essen musste, was ihm nicht schmeckte, bis er Gefallen daran findet: 10



Zahl der Raucher, die pro Stunde weltweit an ihrer Sucht sterben: 560



Zahl der Mobiletelefone, die Passagiere von East Japan Rail im Grossraum Tokio jedes Jahr in den Zügen liegen lassen: 80'000

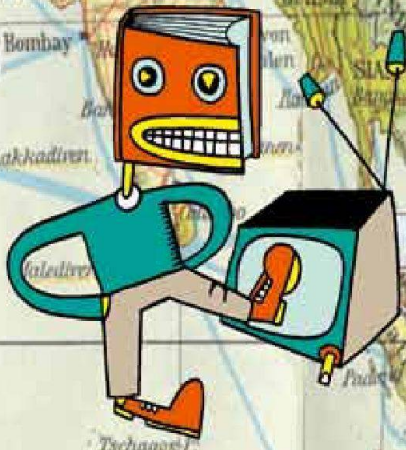


Zahl der Sprachen, die im Londoner Finanzdistrikt gesprochen werden: 300

Anteil der 2'400 Internetcafés in Peking, die im Jahr 2002 illegal operierten: 2'200



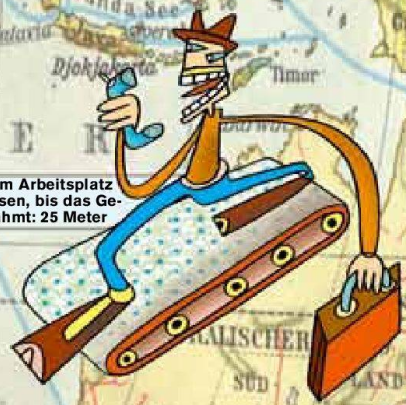
Durchschnittliche Anzahl der Störungen durch neue Daten, die einen Manager jeden Tag von seiner Arbeit ablenken: 190



Distanz, die Kollegen am Arbeitsplatz auseinander sitzen müssen, bis das Gespräch vollständig erlahmt: 25 Meter



Geschwindigkeit des Luftstroms, wenn wir heftig niesen müssen: 900 Stundenkilometer



in Nov. 2001
Millionen Euro

Zahlenbeispiele aus: «Ammanns wunderbare Welt in Zahlen. Ein Brevier für Beschäftigte», zusammenggetragen von René Ammann. München: Econ, 2004.

